

An: G+S	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop: GR
Bem. / Frist:		Vis: UD
	25. OKT. 2012	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bem. / Frist:		Vis:
Reg. Nr: 10-14.689.01		

Heinz Oehen, Einwohnerrat SP

Interpellation betr. Angebot und Nachfrage bei den Pflegebetten

Diverse Pflegeheime planen in Riehen derzeit einen Ausbau ihres Pflegebettenangebots.

Via Bebauungspläne nimmt der Einwohnerrat Einfluss auf die Anzahl der künftig in unserer Gemeinde angebotenen Pflegplätze.

Der Unterzeichnende bittet deshalb den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Pflegebetten stehen heute in Riehen zur Verfügung? Wie viele Auswärtige belegen derzeit in Riehen Pflegebetten? Wie viele Riehener/innen lassen sich momentan ausserhalb der Gemeinde pflegen? Welche Kosten entstehen der Gemeinde dadurch? Wie hoch sind die Pflegekosten, die die Gemeinde zu tragen hat, insgesamt?
2. Wie viele Pflegebetten benötigt Riehen in den kommenden Jahren, um den Bedarf der eigenen Bevölkerung decken zu können? Wie wird diese Nachfrage berechnet?
3. Welche Heime planen derzeit einen Ausbau ihres Angebots an Pflegebetten?
4. Wie viele Pflegebetten werden in Riehen zur Verfügung stehen, wenn sämtliche geplanten Angebotserweiterungen zustande kommen?
5. Der Gemeinderat setzt in seiner Planung vor allem auf stationäre Betten. Welche weiteren Angebote (z.B. Alterswohngemeinschaften, Betreutes Wohnen in Genossenschaften oder mit privater Trägerschaft) werden geprüft?
6. Bei einem Überangebot an Pflegebetten können diese auch von Zuzüglern belegt werden. Kann dies finanzielle Konsequenzen (Leisten von Beiträgen an die Heimkosten) für die Gemeinde Riehen haben, falls diese Personen kurz vor dem Eintritt ins Pflegeheim nach Riehen zugezogen sind?
7. Welche Kostenfolgen entstehen, wenn Alterswohnungen von Betagten von ausserhalb Riehens belegt werden?

Riehen, 24.10.2012

Heinz Oehen